Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2022)

Heft: 5

Buchbesprechung: Buchrezensionen = Dans les rayons = Recensioni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

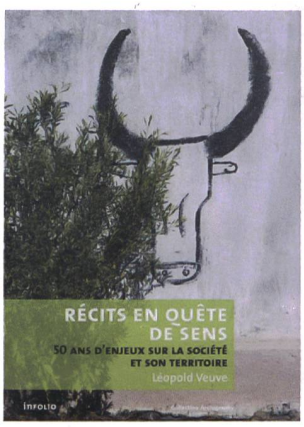
Buchrezensionen / Dans les rayons / Recensioni

Care-Arbeit räumlich denken – Feministische Perspektiven auf Planung und Entwicklung

Die Autorin nimmt das Jubiläumsjahr 2021 zu 50 Jahren Frauenstimmrecht in der Schweiz zum Anlass, um ihre Ideen und Konzepte für eine andere Welt – eine Welt des guten Lebens – in einem Werk zusammenzubringen. Sie geht der Frage nach, wie die Welt und somit auch die bebaute, beplante Welt aussehen würde, wenn die heute noch unsichtbar versorgenden Tätigkeiten – auch «Care-Arbeit» genannt – im Mittelpunkt unserer Wirtschaft und Gesellschaft stehen würde.

Nach einer kurzen historischen Einordnung über die Rolle und Stellenwert der durch Frauen verrichteten Arbeiten in den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen folgt eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Perspektiven zu vorsorgenden Wirtschaften. Darauf aufbauend stellt die Autorin eine Vision für das Jahr 2071 – 50 Jahre nach dem Jubiläumsjahr – auf. Sie leitet aus Ideen, vorhandenen Konzepten und zum Teil aus realisierten Projekten einen Entwurf für eine Welt des Postwachstums ab. Im Mittelpunkt dieser Vision steht die Sorge: Die Sorge für die oder den Nächsten, aber auch hinsichtlich der Zukunft des Planeten. Dabei schlägt sie andere Formen des Zusammenlebens vor, welche veränderte Raumstrukturen erfordern. In thematischen Kapiteln wird eine mögliche Gestaltung des Raumes für alle Bereiche des «Lebens» – Wohnen, Arbeiten, Mobilität, Versorgung, Bildung, Betreuung – vorgeschlagen, illustriert mit Beispielen aus realisierten Projekten. Die Autorin schliesst ihren Gedankengang mit ersten Ansätzen zum notwendigen Wert- und Kulturwandel zur Erreichung der vorgestellten Vision 2071 ab. (Camille Girod, Redaktion COLLAGE)

Barbara Zibell (2021): *Care-Arbeit räumlich denken. Feministische Perspektiven auf Planung und Entwicklung.* eFeF-Verlag, Wettingen, ISBN: 978-3-906199-25-2



Récits en quête de sens – 50 ans d'enjeux sur la société et son territoire

Rédigé à la première personne, l'ouvrage de Léopold Veuve offre un témoignage engagé et réflexif sur les grands changements qui ont touché la société et son territoire ces cinquante dernières années (environnementaux, sociaux, économiques, politiques, etc.).

Le livre comporte huit récits relatant des expériences personnelles («La petite maison», «De la ville à la région urbaine», «Renaissance d'un patrimoine abandonné», ...), à travers lesquels l'auteur met en évidence la manière dont les enjeux ont été abordés, les erreurs commises, les raisons des échecs. Ces récits illustrent avant tout une attitude de projet: une lutte permanente pour bousculer les choses établies et ouvrir les processus aux milieux concernés, dans un contexte où chaque problème révèle de nouvelles questions de société et où les solutions dépendent de leur acceptabilité.

Des propositions et des pistes concluent l'ouvrage et invitent le lecteur à considérer le rôle qu'il peut jouer au quotidien, à titre individuel et collectif («La force du ‹nous›»), pour faire bouger les lignes vers davantage de bien commun et de respect de l'environnement naturel. (Catherine Seiler, rédaction de COLLAGE)

Léopold Veuve (2021): *Récits en quête de sens – 50 ans d'enjeux sur la société et son territoire.* Infolio éditions, Gollion, ISBN: 978-2-88968-009-2

Stadtklanggestaltung – Konditionen einer neuen Entwurfs-, Planungs- und Entwicklungspraxis

Der Klang ist ein elementarer Teil städtischen Lebens und Erlebens. Gleichwohl ist er in der Planung mehrheitlich negativ konnotiert. Stadtklang ist jedoch mehr, nämlich eine Ressource, bedeutsam für unsere städtischen Landschaften. Bisher hat sich jedoch noch keine Praxis der Stadtklanggestaltung etabliert. Ansätze seien zwar vorhanden, jedoch fehle es an «relationalem Handeln», einem Stadtklangnetzwerk mit Konventionen und Kompetenzen. Ein solches bedinge die Ausbildung eines «Stadtklangbewusstseins», welches Klang als gestaltbare Dimension des Raums begreift und die Sammlung und Bereitstellung von «Stadtklangwissen» mit dementsprechenden Erklärungsmodellen und einem Verständnis der stadtklangbildenden Mechanismen.

Das Buch ist eine seriöse Analyse und Darlegung der Voraussetzungen für eine allfällige Praxis der Stadtklanggestaltung. Es zeigt auf, dass Stadtklanggestaltung keine eigene Disziplin sein kann, sondern vielmehr eine Art «Programm» in einer umfassenden Stadtgestaltung sein müsste. Ein expliziter Bezug zur aktuellen Planungspraxis und den üblichen Planungsinstrumenten wird allerdings nicht gemacht – war auch nicht Ziel der Publikation. Die Verknüpfung der aufskizzierten Gedanken mit dem bestehenden Planungssystem wäre aber der nächste wichtige Schritt zu einer konsequenteren Berücksichtigung des Stadtklangs in der Planung. Denn, will die Stadtklanggestaltung zu einem stehenden Traktandum in der Planung werden, muss sie sich den planerischen Entscheidmechanismen und Instrumenten stellen. (Silvan Aemisegger, Redaktion COLLAGE)

Thomas Kusitzky (Jahr): *Stadtklanggestaltung – Konditionen einer neuen Entwurfs-, Planungs- und Entwicklungspraxis.* transkript, 2021, Bielefeld, ISBN: 978-3-8376-5949-8